



PRESSEMITTEILUNG NR. 227/2014

Datum: 8. April 2014

**rhein
kreis
neuss**

Landrat appelliert an Ministerpräsidentin, sich für Garzweiler II einzusetzen

Rhein-Kreis Neuss. Solange es keine Technik gibt, mit der Wind- und Sonnenstrom im ausreichenden Umfang gespeichert werden kann, bleiben Braunkohle-Kraftwerke notwendige Bausteine der Energiewende. Diese Auffassung vertritt Landrat Hans-Jürgen Petrauschke in einem Schreiben an Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, die für Mittwoch, 9. April, eine Regierungserklärung zum weiteren Vorgehen mit dem Tagebau Garzweiler II angekündigt hat.

„Als Ministerpräsidentin dieses Landes ist es Ihre Pflicht, alles zu tun, um eine Gefährdung des Wirtschaftsstandorts Nordrhein-Westfalen und der rund 35 000 Arbeitsplätze, die direkt oder indirekt von der Braunkohle abhängig sind, abzuwehren“, so Petrauschke. Die Ankündigung der Landesregierung, eine neue Leitentscheidung für Garzweiler II herbeizuführen, komme zum jetzigen Zeitpunkt dem Signal gleich, frühzeitig aus der Braunkohle-Verstromung aussteigen zu wollen. „Durch die fehlende Investitionssicherheit wird ein weiterer moderner BoA-Kraftwerksbau fraglich. Damit werden jedoch auch eine Energieeffizienz-Steigerung und eine Kohlendioxid-Reduktion verhindert“, so der Landrat.

„Es ist erkennbar und wird auch von Experten bestätigt, dass eine bezahlbare und vor allem auch sichere Energieversorgung in Deutschland noch lange Zeit auf die Braunkohle angewiesen sein wird“, schreibt Petrauschke. NRW brauche schließlich Kraftwerke,

Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Pressesprecher
Harald Vieten (V.i.S.d.P.)
Oberstraße 91
41460 Neuss

Ansprechpartner:
Thilo Zimmermann
Tel.: 02131/928-1307
Fax: 02131/928-1398

E-Mail:
presse@rhein-kreis-neuss.de

Internet:
www.rhein-kreis-neuss.de

die das Stromnetz auch an wind- und sonnenschwachen Tagen mit Nachschub versorgen. Viele Jahre bevor die Umsiedlungspläne für das letzte Abbauareal genehmigt werden müssen, hatte die rot-grüne Landesregierung die Verkleinerung des Tagesbaus Garzweiler II angekündigt. „Das Vertrauen in Zusagen und die wirtschaftspolitische Kompetenz dieses Landes ist durch den Beschluss der Landesregierung schwer erschüttert worden“, so Petrauschke, der auch Vorsitzender des Regionalrats Düsseldorf ist.

Der Regionalrat hatte zuvor bereits eine Resolution zu Garzweiler II verabschiedet. „Der beschlossene Ausstieg aus der Kernenergie verlangt für unbestimmte Zeit noch eine sichere, verfügbare und grundlastfähige Energieversorgung. Erneuerbare Energien und die verfügbaren Speichertechnologien sind noch nicht in der Lage, dies zu gewährleisten“, heißt es darin. Diese Rolle komme vielmehr der rheinischen Braunkohle zu. Vor dem Hintergrund der aktuellen internationalen Entwicklungen wie der Ukraine-Krise und der Abhängigkeit von russischen Gas-Exporten sei der Aspekt der Versorgungssicherheit von besonderer Bedeutung. Dies gelte insbesondere für die energieintensiven Industrien in der Region, die auf sicheren und kostengünstigen Strom zwingend angewiesen seien.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Thilo Zimmermann
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bildunterzeile:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke sieht Ministerpräsidentin Hannelore Kraft in der Pflicht, sich für die vom Braunkohle-Abbau abhängigen Arbeitsplätze einzusetzen. Foto: Rhein-Kreis Neuss

Abdruck frei